

Klimakrise: EU verliert 162 Milliarden Euro - Wo bleibt die Politik?

Der Klimawandel führt zu massiven EU-Verlusten. EASAC in Wien fordert dringende Maßnahmen und wissenschaftliche Einigkeit.



Nachrichten AG

Wien, Österreich - Der Klimawandel hat Europa in den letzten drei Jahren wirtschaftlich schwer getroffen, mit Verlusten von 162 Milliarden Euro, wie die EASAC, die Dachorganisation der europäischen Wissenschaftsakademien, berichtet. In einer aktuellen Mitteilung wird betont, dass nur 7 % der globalen Ressourcen recycelt werden, während die Biodiversität stark gefährdet ist. Der fehlende politische Wille, dringende Maßnahmen zu ergreifen, wird als Hauptursache für das Versagen angeführt, effektiv gegen diese Krise zu handeln. Es wird darauf hingewiesen, dass rechtliche Hürden und tief verwurzelte Unternehmensinteressen erhebliche Hindernisse darstellen und dass sogar Fehlinformationen sowie Greenwashing echte Maßnahmen behindern.

Wissenschaftlicher Konsens über den Klimawandel

Die wissenschaftliche Gemeinschaft ist sich einig, dass sich die Erde erwärmt und diese Erwärmung vorwiegend auf menschliche Aktivitäten zurückzuführen ist. Daten zeigen, dass mehr als 99 % der Klimaforscher den aktuellen Konsens unterstützen, wonach menschliche Treibhausgasemissionen die Hauptursache für die Klimakrise sind. Untersuchungen, einschließlich der von verschiedenen Fachzeitschriften und Gremien, bestätigen diesen Konsens seit den 1990er Jahren. Die Risiken, die mit der fortgesetzten Emission von Treibhausgasen verbunden sind, sind beispiellos und erfordern dringende Maßnahmen zur Reduzierung, um katastrophale Zukunftsauswirkungen zu vermeiden.

Die Forscher fordern Maßnahmen wie das Ende der Subventionierung fossiler Brennstoffe, den Schutz der Artenvielfalt und eine verbesserte Recyclingquote. Politische Entscheidungsträger sind aufgefordert, auf Fakten basierende Politiken zu entwickeln und die bestehenden wirtschaftlichen Wachstumsmodelle zu überdenken. Nur so können die negativen Folgen des Klimawandels eingedämmt und die Herausforderungen der Zukunft bewältigt werden, wie auch in den Ergebnissen des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) betont wird. Der Appell wird lauter; der Klimawandel ist nicht nur eine Herausforderung, sondern eine unmittelbare Gefahr, die Handeln erfordert.

Diese dringenden Informationen wurden von **vienna.at** und ergänzt durch Erkenntnisse über den wissenschaftlichen Konsens zum Klimawandel von **Wikipedia** bereitgestellt.

Details	
Vorfall	Klimawandel
Ursache	menschliche Aktivitäten

Details	
Ort	Wien, Österreich
Schaden in €	162000000000
Quellen	• www.vienna.at • de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at